

Herr Schowalter eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2016 und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates. Herr Sapmaz ist entschuldigt. Er wird von Herrn Gorny vertreten. Als Stadträte können Frau Wunderlich und Herr Thaler begrüßt werden.

Die Tagesordnung wird verlesen. Es besteht Einverständnis. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Herr Tsiotras ist als Vertreter des ASB anwesend.

Besonders begrüßt werden die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

TOP 1: Einrichtung einer Bushaltestelle an der B4 (Linie 30/30 E)

Mit Antrag vom 22.10.2015 hat die ödp die Errichtung einer Bushaltestelle an der Bundesstraße B4, Höhe Tennenlohe, gefordert. Vor Beschlussfassung im UVPA soll der Tennenloher Ortsbeirat beteiligt und nach seiner Einschätzung gefragt werden.

Herr Dr. Korda erläutert den aktuellen Sachstand und verweist auf die weiten Erschließungswege, die hohen Kosten und auf den Sicherheitsaspekt (Tempo 100 km/h an dieser Stelle). Die Bushaltestelle würde abseits der Wohnbebauung entstehen. Die benötigten Grundstücke sind nicht im Besitz der Stadt Erlangen, sondern gehören dem staatlichen Bauamt bzw. der Autobahndirektion Nürnberg. Es hätte auch einen Eingriff in den Landschaftsschutz zur Folge. Alle diese Punkte führen zu hohen Kosten und machen aus Sicht der Verwaltung eine Realisierung schwierig bis unmöglich. Die Verwaltung kann daher die Schaffung einer zusätzlichen Bushaltestelle an der B4 nicht befürworten.

Darüber hinaus ist Tennenlohe mit den Linien 20 und 290 als Stadtteil gut mit öffentlichem Personennahverkehr erschlossen. In zwei Jahren ist geplant, dass die Linie 20 die Süd-Universität und die Franconian International School direkt anfahren soll. Fridericianum und Wirtschaftsschule wären dann von den betreffenden Haltestellen fußläufig leicht erreichbar.

Herr OBR Büttner weist darauf hin, dass es wichtiger ist, die Taktung der Busse und Linien gut aufeinander abzustimmen. Hier sollte laufend über Verbesserungen nachgedacht werden, die die Fahrzeit optimieren können. Eine Verknüpfung der Linie 290 und der Linie 30 an der Haltestelle Reutleser Straße wäre eine starke Verbesserung für Tennenlohe und sollte durch die Erlanger Stadtwerke geprüft werden.

Der Ortsbeirat Tennenlohe spricht sich gegen die Schaffung einer Haltestelle an der Bundesstraße B4 aus und folgt den Argumenten der Verwaltung. Allerdings soll der Vorschlag von Ortsbeirat Büttner auf Machbarkeit geprüft werden.

Ein weiterer Vorschlag ist, dass die letzte Fahrt der Linie 30 (um 00:15 Uhr) eine Schleife durch Tennenlohe entlang der Sebastianstraße fahren soll. Dies wäre ein Zugewinn für Tennenloher, die während der Woche Veranstaltungen in der Stadt besuchen, und sollte als Vorschlag des Ortsbeirates von den Erlanger Stadtwerken geprüft werden. Der Antrag des Ortsbeirats ist einstimmig.

TOP 2: Bezeichnungen der Bushaltestellen im Ort (Haltestellennamen)

Auslöser zur Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes war die Umbenennung der Haltestelle Skulpturenpark. Es sind nun Überlegungen entstanden, auch weitere Haltestellen in Tennenlohe umzubenennen, um eindeutig einen Punkt bezeichnen zu können.

Die Haltestelle „Tennenlohe“ (an der Kirche) soll umbenannt werden in „Tennenlohe ev. Kirche“ um den Standort deutlicher zu machen.

Die Haltestelle „Böhlach“ sollte umbenannt werden, da die Linienführung sich geändert hat. Die Haltestelle sollte neu „Vogelherd“ heißen.

Der Ortsbeirat weist auf die Möglichkeit hin, dass auch weitere Überlegungen zu Umbenennungen gemacht werden können, wenn diese sinnvoll sind.

Der Ortsbeirat beantragt mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung die Umbenennung der Haltestellen „Tennenlohe“ und „Böhlach“, um künftige Irreführungen zu vermeiden. Die Erlanger Stadtwerke sollen dies prüfen und baldmöglichst umsetzen.

**TOP 3: Spielplatz Heuweg (neben Gelände SVT): Installation einer Torwand;
Sachstand Projekt Bewegungsparcours**

Herr OBR Jarosch hat den Vorschlag geäußert, neben dem Sportplatz eine Torwand zu installieren.

Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates und Anwohner weisen auf die zu erwartende Lärmbelästigung durch die Torwand hin. Es wird hier auch auf die Situation Grundschule hingewiesen. Hier gab es massive Probleme mit Anwohnern aufgrund von Lärmbelästigungen durch Sportgeräte bzw. Nutzung des Schulgeländes.

Nach längerer Diskussion stimmt der Ortsbeirat ab und lehnt mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung das Aufstellen einer Torwand ab. Der Antragsteller Herr Jarosch kann damit leben. Der Antrag ist damit abgelehnt und erledigt. Es wird keine Torwand aufgestellt.

Sachstand Bewegungsparcours:

Es liegt eine Stellungnahme des Spielplatzbüros von Herrn Radde vom 21. Juni 2016 vor. Hier heißt es, dass die Planungen ruhen, nachdem keine Mittel bereitgestellt wurden. Konkrete Planungen werden erst nach den Mittelbereitstellungen wieder aufgenommen.

Aus Sicht des Ortsbeirates hat sich die Situation verändert. Vor allem die Standortfrage ist ungeklärt. Der Sportverein (SVT), speziell der Wirt, stehen dem Standort an der Wied sehr reserviert gegenüber. Hier spielt auch die Nutzung der Toilette eine Rolle, die nicht als "nette Toilette", d.h. als öffentlich nutzbare, gedacht ist. .

Die Anwohner an der Wied sind ebenfalls gegen diesen Standort. Dies hat zu einem Umdenken des Ortsbeirates in Bezug auf den Standort geführt.

Mittlerweile gibt es eine Überlegung des Sportvereins Tennenlohe (durch Herrn Krahl), ob ggf. die Fläche neben dem B-Platz genutzt werden könnte. Es handelt sich hierbei um die Fläche zwischen Kunstrasenplatz und Sebastianstraße. Hier würden auch keine Anwohner gestört.

Aus Sicht von Herrn Dr. Pröbstle stellt die Nutzung dieser Fläche wohl kein Problem für die Forstverwaltung dar.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei ähnlichen Einrichtungen keine öffentlichen Toiletten gefordert werden. Dies kann daher kein Argument sein, einen Standort abzulehnen.

Der Ortsbeirat stellt den Antrag auf Prüfung des neuen Standortes durch die Stadtverwaltung. Das Angebot des Sportvereines soll vorher nachgefragt werden. Auch die Forstbehörde ist entsprechend zu beteiligen. Für den Ortsbeirat ist der Standort geeignet. Das Gelände ist derzeit an den Sportverein verpachtet. Daher sollte zwingend die Zustimmung des SVT eingeholt werden. Der Antrag wird mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass noch eine Spielplatzbegehung aussteht. Hier sieht Herr Radde aktuell keinen Handlungsbedarf. Der Ortsbeirat will diese Begehung daher Ende Juli 2016 alleine durchführen und die Ergebnisse Herrn Radde mitteilen.

Frau StRin Wunderlich verweist auf das Trampolin, das durch die Aktion FETEVE zugesagt und mit Spenden finanziert wird. Außerdem steht noch der Ersatz für die zerstörte Balancierstange an der Scghule aus. Somit stehen quasi 2 Spielgeräte für den Spielplatz Heuweg neu zur Verfügung.

Der Ortsbeirat beantragt 50.000 Euro Haushaltsmittel für den Bewegungsparcours. Der Antrag wird mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 4: Einrichtung einer Grillecke auf dem Bolzplatz: Projekt einer Zusammenarbeit von Flüchtlingen mit der Tennenloher Bevölkerung

Im Helferkreis für die Unterstützung der Flüchtlinge in Tennenlohe ist der Vorschlag entstanden, am Rande des Bolzplatzes ein umfriedetes Lagerfeuerareal / einen Grillbereich mit Sitzmöglichkeiten zu errichten.

Das Spielplatzbüro hat empfohlen, diesen Vorschlag zunächst im Ortsbeirat zu diskutieren und einen Beschluss zu fassen. Dieser Antrag kann dann an die Verwaltung gestellt werden.

Im Gremium werden Bedenken für die Zulassung eines Grillplatzes / einer Feuerschale geäußert. Ein Anwohner berichtet, dass eine Festinstallation eines Grills nicht zielführend sei. Er selbst säubert den Platz oft und ist gegen einen festen Grill. Wenn man dort grillen möchte, besteht die Möglichkeit, einen eigenen Grill mitzubringen. Hier kann man auch leichter zuordnen, wer gegrillt hat.

Frau StRin Wunderlich spricht in Bezug auf den Grill auch das Verwenden von Schweinefleisch an. Gerade für muslimische Flüchtlinge stellt dies ein Problem dar. Es ist zu befürchten, dass gerade diese Flüchtlinge den Grill daher überhaupt nicht nutzen werden.

Nach Auswertung aller Redebeiträge spricht sich der Ortsbeirat gegen einen Grillplatz / eine Feuerschale an dieser Stelle als Festinstallation aus. Der Vorschlag wird somit abgelehnt.

TOP 5: Situationsbericht Flüchtlingsunterkünfte

Herr Tsiotras ist seit April 2016 in der Erstunterkunft für Flüchtlinge am Wetterkreuz tätig. Es gibt in Tennenlohe auch eine Gemeinschaftsunterkunft. Herr Tsiotras erläutert den Unterschied und die unterschiedliche Zuständigkeit. Derzeit sind 240 Personen in der Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht. Zehn Plätze sind derzeit unbesetzt. Die Verweildauer in der Erstaufnahmeeinrichtung beträgt durchschnittlich 3 bis 6 Monate.

Die Gemeinschaftsunterkunft hat derzeit 64 Plätze und soll auf 150 Plätze erweitert werden. Derzeit sind darunter elf schulpflichtige Kinder. Zwei davon in der Grundschule Tennenlohe. Die Nachmittagsbetreuung ist angelaufen und wird durch drei Personen aus dem Helferkreis abgedeckt. Ein großes Problem ist, dass die meisten Helfer in der Erstaufnahmeeinrichtung gebunden sind und für die Gemeinschaftsunterkunft daher kaum Kapazitäten frei sind. Auch im Hinblick auf die Deutsch-Kurse gibt es erheblichen Bedarf.

Im September 2016 ist ein großes Begegnungsfest geplant. Dies soll vor allem der Integration dienen. Mittlerweile sind große Fortschritte erkennbar, vor allem bei den Kindern.

Ein Problem wird die Ferienbetreuung werden. Hier müssen viel mehr Angebote geschaffen werden. Erfreulich ist jedoch, dass eine Fahrradwerkstatt eingerichtet werden konnte. Herr Tsiotras möchte die Gelegenheit nutzen und sich ausdrücklich beim Helferkreis bedanken. Gerade in der Erstaufnahmeeinrichtung sind die vielen Helfer sehr wichtig, da die Bewohner dort den größten Teil des Tages verbringen. Diese Angebote und diese Unterstützung könnte der ASB alleine nicht leisten. Hier geht ein großes Lob an die vielen Tennenloher Helfer und Unterstützer. Diese Hilfsbereitschaft ist nicht selbstverständlich.

Herr OBR Gorny weist auf den fehlenden Versicherungsschutz der Flüchtlinge hin. Frau StR Wunderlich verweist auf einen entsprechenden Fraktionsantrag, den die CSU bereits gestellt hat. Es sei eine komplizierte Materie, zumal eine vergleichbare städtische Versicherung für HartzIV-Empfänger nicht existiert.

Der Ortsbeirat Tennenlohe unterstützt einstimmig die Einführung einer Haftpflichtversicherung für die Flüchtlinge durch die Stadt Erlangen.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Tsiotras für die geleistete Arbeit und den heutigen Bericht im Ortsbeirat.

TOP 6: Planungen zur Kärwa 2016

Die Kirchweih findet in diesem Jahr vom 19.08. bis 22.08. statt. Es gibt wieder einen Festwirt mit Zelt und entsprechender Bewirtschaftung. Das Zelt ist mit einem Holzboden ausgestattet. Änderungen wird es bei der Musik am Freitag und Samstag geben. Der Sonntag und Montag bleibt unverändert.

Als Neuheit gibt es Kunst während der Kärwazeit. Insgesamt 12 Künstler stellen ihre Werke aus. Auf dem Weiher schwimmt das sog. Narrenschiff von Friedrich Lehner. Diese Neuerung soll frischen Wind in die Kirchweih bringen und idealerweise neues Publikum anziehen.

Der Ortsbeirat hofft auf zahlreiche Besucher und gute Geschäfte für die Schausteller. Dies ist notwendig, um die Kirchweih attraktiv zu halten.

TOP 7: Besuch der Kunstkommission in Tennenlohe; Kunstführungen; Fertigstellung der Skulpturachse

Am 21.04.2016 war die Kunstkommission zur Besuch in Tennenlohe und hat sich die örtlichen Kunstwerke angeschaut. Teilnehmer waren u.a. Frau Steinert-Neuwirth und Frau Lanig. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass nach diesem Besuch keine weiteren Veranlassungen notwendig sind.

Eine Kunstführung für das Lehrerkollegium der B6 (Berufliche Schule) in Nürnberg hat am 14.06.2016 stattgefunden.

Am 21.06.2016 wurde die Fertigstellung der Skulpturachse mit einer kleinen Feier gewürdigt, an der Landrat Tritthardt und zahlreiche Bürgermeister aus den umliegenden Gemeinden teilnahmen. Es war kein Vertreter der Stadt Erlangen anwesend. Dies ist für den Ortsbeirat unverständlich und erzeugt großes Bedauern. Herr Schowalter zeigt einige der Stationen per Beamer.

TOP 8: Radverkehr in Tennenlohe

In der letzten Woche ereignete sich ein Unfall mit einem Schulkind im Franzosenweg / Einmündung Parasolweg. Hier hat ein Fahrradfahrer ein Schulkind (Fußgänger) erfasst. Es sollte überlegt werden, ob und wie man den Radverkehr an dieser abschüssigen Stelle bremsen kann. Hier könnte analog zum Rotkappenweg verfahren werden, d.h. ggf. mit einer Schranke. Die Verwaltung wird beauftragt, dies zu prüfen. Herr OBR Jarosch, der diesen Punkt eingebracht hat, möchte dies im Rahmen einer Ortsbegehung überprüfen lassen. Dieser Wunsch wurde auch von den Anwohnern an den Ortsbeirat herangetragen. Das Straßenverkehrsamt soll hier einen geeigneten Termin vorschlagen und dem Ortsbeirat mitteilen.

TOP 9: Berichte: Ortseingangsschilder, Straßensanierungen, Ausfahrtsituation EDEKA-Markt, Dorfweiher (Brunnenprojekt; Pflanze Krebschere)

- Ortseingangsschilder: die Genehmigungen sind vorhanden, die Schilder werden am Freitag, 01. Juli 2017 geliefert. 2 weitere Rahmen sind bereits fertig, so dass es insgesamt 5 Standorte geben wird. Die Installation soll baldmöglichst erfolgen. Die Vereine werden entsprechend informiert.
- Die Brücke nach Großgründlach ist gesperrt. Die Straße bis zur Autobahn soll saniert werden. Die Frauenweiherstraße und der Wolfsmantel werden ebenfalls neu gemacht. Mit diesen Maßnahmen ist der Ortsbeirat sehr zufrieden.
In der Straße "An der Wied" sind mittlerweile die Schachtauswechslungen angelaufen. Anschließend soll der Gehweg erneuert werden. Der Heuweg wird ab Mitte September 2016 gesperrt. Die Sperrung wird rund 6 Wochen bestehen. Der Bus wird umgeleitet. Grund hierfür sind ebenfalls die Schachtauswechslungen. Anschließend soll Ende Oktober / Anfang November 2016 die Fahrbahn in der Straße "An der Wied" und am

Heuweg abgefräst und neu gemacht werden.

Der Ortsbeirat fragt nach den Markierungen / Baken in der Herringstraße. Wann wird hier begonnen?

- Bei der Ausfahrt aus dem EDEKA-Markt gibt es Probleme, die von der Verwaltung überprüft werden sollten. Die Fußgängerampel ist sehr schwer zu erkennen. Dies macht die Ampelsituation sehr unübersichtlich, da es für die PKW-Fahrer gerade bei Sonnenlicht schwer erkennbar ist. Hier sollte die Ampel geteilt werden, um die Sichtbarkeit zu verbessern. OBR Jarosch sieht hier Verbesserungspotenzial. Die weiteren Mitglieder des Ortsbeirates sehen hier jedoch keinen weiteren Handlungsbedarf.
- Dorfweiher: Das Brunnenprojekt wird von der Verwaltung weiter verfolgt. Probleme gibt es in Bezug auf die Krebschere. Hier kann laut Umweltamt / Fr. Bugar nur rund ein Drittel der Pflanzen entnommen werden. Dies löst beim Ortsbeirat und der Bevölkerung große Verwunderung aus. Der Dorfweiher soll als Weiher erhalten bleiben und nicht als Wiese. Hier muss eine Lösung gefunden werden. Auch die Krebschere kann ohne den Weiher nicht überleben.
- In der Dornbergstraße / Gründlacher Straße hat das Parkproblem dramatisch zugenommen. Die Verkehrssituation ist dadurch bereits sehr unübersichtlich. Verursacht wird das Problem von den Angestellten der Gewerbebetriebe. Hinzu kommt die Problematik der einfahrenden Lastwagen. Hier entstehen Irrfahrten, die kein weiteres Vorankommen mehr möglich machen. Es wird oft rangiert und gewendet. Hier entstehen auch große Probleme und gefährliche Situationen für die Radfahrer, die oft übersehen werden. Eine Engstelle ist hier die Einfahrt in die Dornbergstraße. Dieses Problem tritt nur an Werktagen auf. Anwohner haben hier rund 900 Fahrzeuge pro Tag gezählt. Hier ist dringend ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt erforderlich.

TOP 10: Bericht der Verwaltung

Ohne weitere Wortmeldung

TOP 11: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne weitere Wortmeldung

TOP 12: Anfragen/Sonstiges

- Am neuen Überweg für Radfahrer in der Weinstraße verdecken die Schilder die Sicht. Dies sollte umgehend überprüft werden. Die Schilder sollen versetzt werden.
- In der Haselhofstraße sind die Markierungen „30“ auf der Fahrbahn verwaschen und müssen neu gemacht werden. Die Beschränkung auf 30 km/h ist noch gültig.

gez.
Rolf Schowalter
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer